

22. 1 Oberstaatsanwaltsubstitutenstelle VIII. Diätenklasse bei der Grenz-Section der Banat-tafel mit dem Jahresgehälte von 1500 fl. und 150 fl. Quartiergeld;

23. 6 Staatsanwälte VIII. Diätenklasse bei den Gerichtshöfen in Gospić, Ogulin, Petrinja, Neugradischka, Vinkovce und Semlin mit je einem Jahresgehälte von 1500 fl. und 150 fl. Quartiergeld;

24. 3 Staatsanwaltsubstitutenstellen IX. Diätenklasse bei den Gerichtshöfen in Gospić, Petrinja und Semlin mit je einem Jahresgehälte von 1200 fl. und je 100 fl. Quartiergeld.

C. Grundbuchsbeamte:

25. 9 Grundbuchsführerstellen X. Diätenklasse mit je einem Jahresgehälte von 800 fl. und je 100 fl. Quartiergeld;

26. Grundbuchsführerstellen X. Diätenklasse mit je einem Jahresgehälte von 700 fl. und je 100 fl. Quartiergeld;

27. 10 Grundbuchsführerstellen XI. Diätenklasse mit je einem Jahresgehälte von 600 fl. und je 100 fl. Quartiergeld.

Die Ernennung der Richter ist vorerst durchgehends eine provisorische, die Dauer des Provisoriums wird jedoch über das Jahr 1874 nicht ausgedehnt.

Die Justizstellen werden nach § 5 der kaiserlichen Verordnung über die Durchführung der im Gesetze vom 19. Juni 1871 Allerhöchst sanc-

tionirten Justiz-Organisation durch Auditore und Gerichtsbeamte, und zwar vorzugsweise durch solche, welche gegenwärtig in der Militärgrenze angestellt sind oder früher durch längere Zeit daselbst gedient haben, besetzt.

Auditore, welche um eine dieser Stellen sich bewerben, haben zu erklären, daß sie in der kroat.-slav. Militärgrenze Dienste leisten wollen, und insbesondere auszusprechen, welche Stelle und in welchem Orte sie dieselbe zu erhalten wünschen.

Die auf diese Weise zur Besetzung nicht gelangenden Dienststellen werden anderen Bewerbern verliehen und zu diesem Zwecke auf Grund des § 13 des kaiserlichen Patentes vom 3. Mai 1853 für die Justizstellen mit Ausnahme der sub 1. 4. 5. 8. 9. und 21. Genannten der Concurs hiemit ausgeschrieben.

Die Erklärungen der Auditore und die Competenzgesuche der übrigen Bewerber, welche sich bereits in einer Staatsanstellung befinden, sind im Wege der vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei dem General-Commando in Agram als Landes-Verwaltungsbehörde für die kroat.-slav. Militärgrenze, und zwar

binnen 4 Wochen,

von der dritten Einschaltung in das Amtsblatt „Narodne novine“ an gerechnet, einzubringen.

Zur Erlangung der zu besetzenden Justizstellen wird die Staatsbürgerschaft der österr.-ungar. Monarchie und die Kenntniß der deutschen und

kroatischen oder aber einer andern slavischen Sprache, so wie die Nachweisung aller sonstigen zum Eintritt in den Staatsdienst vorgeschriebenen allgemeinen Bedingnisse erfordert, die definitive Anstellung hängt von der Kenntniß der kroatischen Sprache ab.

Die Bewerber um eine Anstellung im Conceptfache haben die zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien an einer Universität oder Rechtsakademie, die Ablegung der Civil- oder Militär-Nichteramtprüfung, so wie ihre bisherige Verwendung nachzuweisen.

Bewerber für Grundbuchsstellen haben sich über die mit gutem Erfolge abgelegte Grundbuchsprüfung durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen.

Für den Fall, als unter den Bewerbern die im § 17 bis 19 des kais. Patentes vom 3ten Mai 1853 vorgedachten Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnisse obwalten würden, oder falls die angesuchte Dienststelle einem Vorzugsberechtigten verliehen werden sollte, haben sie die Erklärung beizufügen, welche andere Dienststelle sich anzunehmen bereit wären.

Die in diesem Edicte nicht aufgenommenen sonstigen Dienstesplätze sind in dem Amtsblatte „Narodne novine“ ausgeschrieben.

Agram, am 25. Juli 1872.

Anton Ritter v. Mollinay,
Feldmarschall-Lieutenant.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

(1873—1) Nr. 1662.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben, daß zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Juni 1872, Z. 1219, auf den 14. August l. J. angeordneten executiven Feilbietung der der Theresie Padar gehörigen, an der Realität Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Kieselstein, Grundb.-Nr. 624, auf Grund des Schuldscheines vom 30. Dezember haftenden Forderung von 159 fl. 32 1/2 kr. C. M. oder 167 fl. 52 kr. ö. W. sammt Anhang kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten und letzten auf den 12. September 1872

angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 14. August 1872.

(1943—1) Nr. 3806.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Michael Rodrić von Mankendorf die executive Versteigerung der dem Martin Rodrić von Satna gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 50/2 ad Grundbuch der Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. September die zweite auf den 15. Oktober und die dritte auf den 15. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der k. k. Amtskanzlei zu Landstraß, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 25. Oktober 1871.

(1944—1) Nr. 180.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Colarić von Slinovic die executive Versteigerung der dem Michael Dvčjak von Rußdorf gehörigen, gerichtlich auf 1179 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 19 1/2, ad Stifteherrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. September die zweite auf den 4. Oktober und dritte auf den 5. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der k. k. Amtskanzlei zu Landstraß, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 16. Jänner 1872.

(1946—1) Nr. 2204.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Gregor Božić gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten, in Gradine Hs.-Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 68 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. September die zweite auf den 4. Oktober und die dritte auf den 5. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet

worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Landstraß, am 2. Juli 1872.

(1882—1) Nr. 5181.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfeifferer von Laibach gegen Johann Cucek von Grafenbrunn pcto. 79 fl. 77 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 2. März 1872, Z. 1619, auf den 10. Mai, 11ten Juni und 12. Juli 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumirungswege und mit Verbeibaltung des Dites der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

13. September, 15. Oktober und 15. November 1872,

angeordnet, und dem Nachlasse des verstorbenen Franz Cucek und dem abwesenden Jakob Sajin zur Empfangnahme der für diese Personen bestimmten Feilbietungsrubriken Herr Franz Veniger von Dornegg zum curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten Juni 1872.

(1809—3) Nr. 8460.
Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Georg Dermota von Eisuern die executive Feilbietung der dem Johann Jezek von Tschernitsch gehörigen, gerichtlich auf 553 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergermeinde Gamling sub Emf.-Nr. 27 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

4. September 1872, vormittags von 10 bis 12 Uhr in der

Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, 24. Juni 1872.

(1562—3) Nr. 1952.
Erinnerung

an Martin Selovin, Michael Spelar, Anton Bogatel, Margareth Sober, Valentin Brejec und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den Martin Selovin, Michael Spelar, Anton Bogatel, Margareth Soler, Valentin Brejec und deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Rešauer von St. Michael die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einiger Tabularsätze angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. Oktober 1872,

früh 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet worden.

Da der Anfuhrort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšar von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen die Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeistelle auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4ten Juni 1872.

Die Wechselstube der Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugs-scheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein zu machen und außerdem ein Zinsenerträgniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.

1 3perc. kais. türk. 400 Francs Staatslos. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Zinsbruder (Tiroler) Los. Haupttrefser fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. kais. türk. 400 Francs Staats-Los. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttrefser fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Aufträge werden prompt und, auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (1614-10)

(1924—2) St. 2717.

Oglas

za sklicanje zapušćinskih upnikov.

Ces. kr. okrajna sodnija v Radolici kliče vse tiste, kateri imajo kaj terjati iz zapušćine dné 2. februarja 1872 z oporoko zamrle mlinarice in fužinarice Marije Pogačnik-ove iz Kroke št. 86, da pri tej sodniji napovedo in izkažejo svoje terjatve dné

30. avgusta 1872

ali da do tistega dné to pismeno storijo, ker bi sicer nobene daljše pravice na zapušćino ne imeli, ako se je porabila za naplaćanje napovedanih terjatev, razun na kolikor imajo založno (zastavno) pravo.

Ces. kr. okrajna sodnija v Radolici, dné 15. julija 1872.

(1907—2) Nr. 2882.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die von Johann und Martin Fugina von Unterberg Nr. 2 und 15 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 98 vorkommende, gerichtlich auf 200 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 70 fl. 23 kr. am

3. September,
2. Oktober und
5. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(1906—2) Nr. 2588.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Johann Bann von Tribuzhe Nr. 27 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 280 Rectf.-Nr. 194 vorkommende, gerichtlich auf 400 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 295 fl. 94 kr. am

3. September,
4. Oktober und
5. November 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1872.

(1870—2) Nr. 5070.

Zweite und dritte Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Georg Lavric von Kotel gegen Lukas Vole von Kote pcto. 235 fl. 32 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 24. April 1872, Z. 2926, auf den 2. August 1872 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei den auf den

3. September und
2. Oktober 1872

angeordneten zwei letzten Feilbietungen unverändert zu verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juli 1872.

(1920—2) Nr. 3710.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung dem Anton Prastove, recte Melchior Streicher von St. Nicolai gehörigen, gerichtlich auf 621 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neuthal sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität wegen schuldiger 96 fl. 99 kr. und 29 fl. 71 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. September,
die zweite auf den
4. Oktober

und die dritte auf den
5. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juli 1872.

(1934—2) Nr. 4192.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntten Erben nach Georg L. Griesbach bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Herrn Josef Marchhart als Ersteher der Herrschaft Zobelsberg und des Montanwerkes Sagrac um Ertheilung der Einantwortungsurkunde mit Bewilligung zur landtäfelichen und bergbüchlichen Eigenthumseinverleibung und Bewilligung der Löschung von Satzposten-Einverleibungen, Pränotationen und Annotationen de praes. 19. Juli 1872, Z. 4192, eine Tagsetzung zur Einvernehmung der Interessenten auf den

9. September 1872,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, angeordnet und dem Verlasse des G. L. Griesbach zur Wahrung der Rechte der Herr Dr. Anton Rudolph in Laibach als curator ad actum bestellt worden.

Laibach, am 13. August 1872.

(1915—1) Nr. 2917.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Natlacen sen. von Gole durch Dr. Vojar in Wippach die executive Versteigerung der in dem Nachlaß des Josef Natlacen von Gole, später in St. Veit, gehörigen, gerichtlich auf 2560 fl. geschätzten, in Gorice gelegenen Realität sub Urb.-Nr. 1054 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. September
die zweite auf den

8. Oktober
und die dritte auf den

8. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofsch, am 23. Juli 1872.

(1923—1) Nr. 2845.

Erinnerung

an Michael Jilich und dessen unbekanntte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Michael Jilich und dessen unbekanntten Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Bartlma Jilich von Plebič Nr. 11 wider denselben die Klage auf Eröffnung des Eigenthumes der Ueberlandsrealität Urb.-Nr. 17 ad Grundbuche Pfarrkirche St. Petri zu Radmannsdorf, bestehend aus zwei Aekern und einem kleinen Wiesenterrain, genannt med potjo oder med partmi, sub praes. 26sten Juni 1872, Z. 2845, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. September l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Anton Mubovec von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widriens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, ma 27. Juli 1872.

(1889—1) Nr. 2584.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Mathias Pesdirz von Kofa gehörige, im Grundbuche ad Stadtgalt Tschernembl sub Curt.-Nr. 87 et 88 vorkommende, gerichtlich auf 515 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 24 fl. 92 kr. am

10. September,
15. Oktober und
19. November 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1872.

(1936—1) Nr. 5818.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfsweirh wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Windischer von Kamia die executive Versteigerung der dem Josef Lubic von Berlin gehörigen, gerichtlich auf 3240 fl. geschätzten Realität ad Capitelherrschaft Rudolfsweirh Rectf.-Nr. 1, 2 und 5 pcto. 150 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. September,
die zweite auf den

14. Oktober und
die dritte auf den

18. November 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfsweirh, am 7. Juli 1872.

(1921—2) Nr. 3836.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Kasper Hostnik von Stein die executive Feilbietung der der Maria Berran von Homec gehörigen, gerichtlich auf 4410 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. September,
die zweite auf den

3. Oktober
und die dritte auf den

5. November 1872;

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Angebote ein Badium von 10% zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juli 1872.

BANKE SLAVIJE

glavno zastopništvo za slovenske, oziroma vse jugoslovanske dežele izročili smo po srečnem zrušenju pogodbe z našim dosedanjim glavnim zastopnikom svojemu dosedanjemu uradniku

gospodu Josipu Kristanu,

kteri je tedaj pooblaščen nas nasproti okrajnim zastopnikom, kakor tudi proti občinstvu, kteremu ga v blagohotnost priporočamo, zastopati.

V Pragi, dne 20. vel. srpana 1872.

Glavno ravnateljstvo vzajemno zavarovalne banke „Slavije“ v Pragi.

Einladung zum Ankauf der neu emittierten Salzburger Anlehenslose.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiemit ihren P. T. geschätzten Privat-Kunden und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß das von der Landeshauptstadt Salzburg emittierte Lottoanlehen, dessen erste Ziehung schon am 5. September mit Haupttreffer 40.000 fl. erfolgt, soeben durch die Gefertigte zur Ausgabe gelangt. Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von fl. 1.720.300 ö. W. wird binnen 40 Jahren mit dem bedeutenden Betrage von fl. 3.952.980 ö. W. rückgezahlt. — Dasselbe ist in Theilschuldverschreibungen (Lose) eingetheilt, deren jede mit mindestens 30 fl. ö. W. verlost werden muss. Im Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000 fl. u. s. w. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen, sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Loses 26 fl. ö. W. (1792—10)

Es wird jedoch aufmerksam gemacht, daß die gefertigte Wechselstube nur einen Theil der Anleihe zu diesem ersten Preise abzugeben geneigt ist, da bei der voraussichtlich lebhaften Nachfrage nach diesen so vorzüglich dotirten Losen eine Preissteigerung eintreten wird. Um Jedermann den rechtzeitigen Ankauf der Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten zum Preise von fl. 30 mit monatlicher Einzahlung von nur 1 fl. ö. W., Stempel ein- für allemal 19 kr., verkauft, wobei man schon in der nächsten Ziehung auf den Haupttreffer von 40.000 fl. ö. W. sowie überhaupt auf alle Treffer ganz allein mitspielt. Allfällig geneigte Aufträge werden gegen Franco-Einsendung des betreffenden Betrages prompt effectuirt. Jene P. T. Herren Geschäftsfreunde der unterfertigten Wechselstube, welche sich mit dem Verkaufe der Salzburger Lose gegen eine angemessene Provision befassen wollen, belieben sich direct an die Gefertigte zu wenden.

Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.

Allen jenen,

die mich während meiner langjährigen geschäftlichen Thätigkeit durch ihr Vertrauen unterstützt haben, spreche ich bei meinem Scheiden aus Laibach den innigsten Dank aus.
Laibach, am 25. August 1872.

Heinrich Skodler.

Ein (1941—1)

junger Commis,

der schon lange in einer Specerei-, Galanterie- und Nürnbergwaren-Handlung servierte und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht seinen Posten zu ändern. Offerte an die Expedition.

Wohnung.

Für das k. k. Revier-Bergamt in Laibach werden circa

5 Zimmer,

zu Georgi 1873 beziehbar, gesucht. Gefällige Anträge wollen im vor- genannten Amte, St. Petersvorstadt Nr. 18, mündlich oder schriftlich baldigst gestellt werden. (1888—3)

Technicum Frankenberg.

Maschinenbauschule. Schule für Chemiker. Werkmeisterschule. Industrieschule. Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen. Pensionat. Beginn des Winter-Cursus d. 15. Oct. Prospecte gratis durch die Direction des Technicum in Frankenberg (Sachsen). (1719—2)

Dank und Anempfehlung.

Indem ich dem geehrten p. t. Publicum für den bisherigen Zuspruch meinen Dank ausspreche, bitte ich auch in den neu hergerichteten Localitäten um weiteren zahlreichen Besuch mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, die vollste Zufriedenheit zu erwerben und mir die Gunst zu erhalten.
Laibach, am 25. August 1872.

Johann Oswald,
Cafino-Cafetier.

(1940—1)

Gospodičina ?? K! P!

Še enkrat: **Pozor! Varujte se! ako ne, ste zgubljeni!** S pomočjo farškega varuha ste v zadrege zabredli.

Te vrstice od **tistega**, ki je rekomandirano pismo nazaj zahteval in dobil, pa ni **hinavske druhali.**

(1937—2)

„Verehrer.“

Auflage 25.000. = Eine neue Subscription = Auflage 25.000.

eröffnete die Unterzeichnete von jetzt an auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:

Otto Spamer's Illustr. Conversations-Lexikon für das Volk.

Zugleich ein „Orbis pictus für die studirende Jugend“.

Vollständig in Bänden, hoch 4°, pro Band etwa 30 Hefte. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Mit über 6000 Illustrationen, 40 bis 50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Subscriptions-Preis für jedes reich illustrierte Heft 30 kr. ö. W. Doppelhefte kosten 60 kr. ö. W. (2733—6)

Allen Abonnenten wird ein **geograph.-statistischer Atlas von 30 Blatt**, während des Erscheinens des letzten Bandes, unentgeltlich geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtnahme das **erste und zweite Heft**, sowie den **ersten Band** auf Lager und liefert gratis einen ausführlichen **Prospect**, sowie ein aus den verschiedensten Theilen der zwei ersten Hauptbuchstaben zusammengestelltes **Probeheft**, auf Wunsch **direct, franco**. Die erschienenen Hefte können auch in beliebigen Zwischenräumen bezogen werden.

Leipzig, Juni 1872.

Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer.

Zu Bestellungen in Laibach empfehlen sich Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.



Sichere Heilung für Lungen-Krankheiten
Magerkeit, Magen- und Körperschwäche,
Scrofeln, Blutarmuth u. dgl.

Iwanow's condensierte

Steppenpferde-Milch.

Dieses vorzügliche Heilmittel ist die im frischgemolkenen Zustande condensierte Milch der Mutterstuten in den Steppen der Kalmden und Buxieren, und es existieren in Rußland Heilanstalten, welche sich die Kur mit dieser Steppenpferde-Milch zur Aufgabe stellen, und sich der glänzendsten Resultate erfreuen.

In hermetisch verschlossenen Original-Töpfchen, mit Schutzmarke versehen und begleitet von einer aus dem Russischen übersehten Erklärung und Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 50 kr., mit Post-Verendung gegen Nachnahme 1 fl. 60 kr. inclusive Stempel und Einpackung. Für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt. Prospect auf Verlangen franco. (1938—1)

Depots für Laibach: Parfumeriehandlung des **Ed. Wahr.**

„ „ Willach: Apotheke des **Friedrich Scholz.**

(1851—2)

Dritte exc. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 12. April d. J., Z. 899, auf den 3ten August d. J. angeordneten zweiten exc. Feilbietungstagabgabe wegen Verkauf der dem Josef Zagore von Brunil gehörigen

Nr. 1867.

Realität sub Urb-Nr. 15 1/2 ad Gut Hotemesch kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

3. September d. J.

zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Raitschach, am 4ten August 1872.